

Schweizer Grenzgänger – Möglichkeit einer Direktversicherung nach § 3 Nr. 63 EStG gegeben

Grundlagen

„Schweizer Grenzgänger“ sind Arbeitnehmer, die ihren Wohnsitz in Deutschland haben und bei einem Arbeitgeber in der Schweiz beschäftigt sind.

In der Schweiz zahlt der Grenzgänger eine pauschale Quellensteuer, die er sich bei seiner deutschen Einkommensteuererklärung anrechnen lassen kann. Einkommensteuerpflicht besteht aber in Deutschland. So kann auch ein Schweizer Grenzgänger eine betriebliche Altersversorgung nach der deutschen Gesetzgebung vereinbaren.

Vorgehensweise

Der Schweizer Arbeitgeber schließt für seinen in Deutschland ansässigen Arbeitnehmer bei einem deutschen Versicherer eine Direktversicherung nach § 3 Nr. 63 EStG ab. Bei Antragsaufnahme ist zusätzlich zu den üblichen Dokumenten lediglich die sog. „Zweckbindungsvereinbarung“ zu schließen. Sie wird fester Bestandteil des Versicherungsvertrages und enthält Regelungen zu folgenden Punkten:

- Rechtsstellung des Arbeitgebers und des Grenzgängers mit Blick auf die Direktversicherung
- Modalitäten zur Beitragszahlung

Mit Vertragsabschluss bestätigen wir die Schließung der Zweckbindungsvereinbarung. Dieses Dokument kann durch den/die Arbeitnehmer/in unterstützend für die Einkommenssteuererklärung genutzt werden.

Was genau beim Antragsprozess zu beachten ist, wird Ihnen Ihr Berater von AXA gerne bei Bedarf erläutern.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Geschäftsfeldkoordination bAV - PCEB



Zweckbindungsvereinbarung zur Entgeltumwandlung deutscher Grenzgänger in der Schweiz

Zwischen folgend genanntem Arbeitgeber und Arbeitnehmer besteht ein erstes Dienstverhältnis nach dem deutschen Einkommensteuerrecht. Sie schließen folgende Zweckbindungsvereinbarung.

Angaben zum Arbeitnehmer

Angaben zum Arbeitgeber

Name, Vorname

Firma

Straße, Hausnummer

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

PLZ, Ort

SCHWEIZ

Geburtsdatum

Regelung über die Zweckbindung zur Entgeltumwandlung:

Von der Gehaltszahlung wird ein 1/____-jährlicher Beitrag von _____ EUR ausschließlich zur Zahlung des Beitrages einer Direktversicherung mit der Nr. _____ bei der AXA Lebensversicherung AG, Colonia-Allee 10-20, 51067 Köln verwendet.

Folgende Punkte werden in dieser Zweckbindungsvereinbarung geregelt:

- Arbeitgeber und Arbeitnehmer vereinbaren eine Zweckbindung für Teile der Gehaltszahlung zur ausschließlichen Verwendung als Beitragszahlung an eine Direktversicherung im Sinne des § 3 Nr. 63 des deutschen Einkommensteuergesetzes (EStG). Diese wird Teil des Versicherungsvertrages.
- Entsprechend der Vorgaben der deutschen Finanzbehörden wird der Arbeitgeber Versicherungsnehmer des Vertrages mit allen Rechten und Pflichten.
- Ausschließlich die Verpflichtung des Arbeitgebers zur Beitragszahlung gegenüber der AXA Lebensversicherung AG wird auf den Arbeitnehmer übertragen. Er verpflichtet sich, den Beitrag auf eigene Kosten jeweils fristgerecht an die AXA Lebensversicherung AG weiterzuleiten.



AXA Lebensversicherung AG

- Darüber hinaus bleibt der Arbeitnehmer versicherte Person und ab Beginn unwiderruflich Bezugsberechtigter.
- Die Versicherungsleistung ist im Todesfall in nachstehender Rangfolge zu zahlen an
 - a) den überlebenden Ehegatten, mit dem die versicherte Person zum Zeitpunkt ihres Todes verheiratet war bzw. den Lebenspartner nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz;
 - b) Kinder im Sinne von § 32 Abs. 3 und 4 Satz 1 Nr. 1 bis 3 und Abs. 5 EStG;
 - c) den überlebenden Lebenspartner, mit dem die versicherte Person zum Zeitpunkt ihres Todes in einer auf Dauer angelegten häuslichen Gemeinschaft gelebt hat, vorausgesetzt, die versicherte Person hat diesen Lebenspartner uns vor Eintritt des Versicherungsfalles schriftlich benannt. Unter einer auf Dauer angelegten häuslichen Gemeinschaft ist ein gemeinsamer Wohnsitz und eine gemeinsame Haushaltsführung zu verstehen.

Diese ist gegenüber dem Arbeitgeber schriftlich zu bestätigen

- Sind keine Hinterbliebenen i.S. der o.g. Zahlungsverfügung vorhanden, so wird ein Sterbegeld in Höhe der nach dem jeweiligen Tarif zur Verfügung stehenden Todesfallleistung, maximal jedoch 8.000 Euro, an die Erben ausgezahlt, sofern die versicherte Person der AXA Lebensversicherung AG vor Eintritt des Versicherungsfalles hierfür keine andere Person schriftlich benannt hat.
- Die Beurteilung der steuerlichen Anerkennung der Beitragszahlung kann nur durch das Finanzamt erfolgen. Die Beantragung der steuerlichen Förderung der Versicherungsbeiträge übernimmt der Arbeitnehmer eigenverantwortlich.
- Dem Arbeitgeber und Arbeitnehmer ist bewusst, dass alle Änderungen dieser Vereinbarung der AXA Lebensversicherung AG, sowie dem Finanzamt neu vorzulegen sind. Dies gilt insbesondere bei Beitragsänderungen, oder Anpassungen aufgrund einer dynamischen Beitragserhöhung.
- Wenn der Arbeitnehmer vorzeitig aus den Diensten des Arbeitgebers ausscheiden sollte, erklären der Arbeitgeber und Arbeitnehmer ihr Einverständnis mit der Übertragung der Versicherungsnehmereigenschaft auf den Arbeitnehmer.

Ort, Datum

Unterschrift des Arbeitnehmers

Ort, Datum

Unterschrift des Arbeitgebers (inkl. Stempel)